

# Wanderfalterbeobachtungen im Sommer 1972 auf der Iberischen Halbinsel

von

ULF EITSCHBERGER und HARTMUT STEINIGER

(Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

Unsere bisherigen Exkursionen, die uns im Rahmen der Wanderfalterforschung auf die Iberische Halbinsel führten, fielen bisher vornehmlich in die Zeit des Frühjahrs und des Herbstes (Mai 1969, Juni 1970, September 1970, September/Oktober 1971 und März/April 1972). Um die Wanderfalter-Situation auch einmal im Sommer kennenzulernen und besser beurteilen zu können, entschlossen wir uns 1972 zu einer weiteren Exkursion, die vom 26. VII. bis zum 8. IX. dauerte. Der Zeitpunkt dieser Exkursion erschien uns außerdem noch besonders günstig, da wir uns bereits im Frühjahr desselben Jahres (EITSCHBERGER & STEINIGER, 1973) in Spanien bzw. Portugal aufgehalten hatten und wir auf diese Weise ein besseres und vor allem geschlosseneres Bild über die Situation innerhalb eines gesamten Jahresablaufes erhalten konnten. In diesem Beitrag werden wir jedoch nur über die Ergebnisse bis einschließlich 30. VIII. berichten, da wir uns eine Woche vor unserer Heimreise am 31. VIII. mit unserem Freund, Herrn KURT HARZ (der von seiner Gattin, Frau HANNA HARZ, von dem Ehepaar RENATE und HORST KRETSCHMER, sowie von Herrn HELGO BRAN begleitet war) in Torla (Huesca) in den Westpyrenäen trafen, und der über den weiteren Verlauf der Exkursion und deren spezielle Zielsetzung gesondert berichten wird.

Der Exkursionsweg (s. Abb. 1) führte uns durch insgesamt 25 spanische Provinzen und durch das nordöstliche Portugal. Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit mieden wir die Küstenregionen am Mittelmeer, da wir uns in den vegetationsreicheren Hochlagen der Gebirge größere Erfolge versprachen. So sammelten und beobachteten wir vornehmlich in der Sierra de Albarracín, in der Serranía de Cuenca, in der Sierra Espuña, in der Sierra de María, in der Sierra Nevada, in der Sierra Morena, in der Sierra de Gredos, in der Sierra de Guadarrama, in der Serra da Estrêla, in den Kantabrischen Bergen zwischen León und Oviedo, in den Picos de Europa und schließlich in den Westpyrenäen. Um auch über die Aktivität und überhaupt über das Auftreten der nachtfliegenden Wanderfalter-Arten Aufschluß zu erhalten, wurde innerhalb der 35 Sammeltage bis zum 30. VIII. fünfzehnmal Nachtfang mit zwei Quecksilber-Dampflampen, die an einem Honda-Aggregat angeschlossen waren, betrieben.

DATUM	ORT	LEUCHTDAUER
1) 28.VII.	Gargallo (Teruel) 1000 m NN	2h, 45min
2) 30.VII.	Bronchales (Teruel) 1600 m NN	3h, 30min
3) 1.VIII.	Albarracín (Teruel) 1240 m NN	2h, 45min
4) 3.VIII.	Sierra de Albarracín (Teruel) 1650 m NN	1h
5) 5.VIII.	Uña (Cuenca) 1200 m NN	3h, 40min
6) 7.VIII.	Collado Bermejo (Murcia) 1100 m NN	2h, 30min
7) 9.VIII.	Sierra de Alfacar (Granada) 1400 m NN	2h, 10min
8) 13.VIII.	Arenas de San Pedro (Avila) 800 m NN	1h, 50min
9) 14.VIII.	Parador de Gredos (Avila) 1650 m NN	1h, 05min
10) 16.VIII.	Collado Hornillo (Avila) 1500 m NN	2h
11) 19.VIII.	Vega de Gordón (León) 1050 m NN	2h
12) 20.VIII.	Collado de Cármenes (León) 1300 m NN	1h, 40min
13) 23.VIII.	Collado de Piedrashitas (Santander) 1500 m NN	2h, 25min
14) 24.VIII.	Dobres (Santander) 850 m NN	3h, 05min
15) 27.VIII.	Barranco San Bartolomé (Huesca) 1200 m NN	2h, 05min

LEUCHT-		TEMPERATUR		LUFTFEUCHTIG-		TEMPERATUR-	BENÖLKUNG WIND
BEGINN	ENDE	BEGINN	ENDE	BEGINN	ENDE	MINIMUM IN DER NACHT	
20.45	23.30	21°C	18°C	55 %	65 %		bedeckt Regen
21.00	0.30	15°C	11°C	55	75 %		wolkig
21.15	24.00	14°C	12°C	60 %	75 %	5°C	wolkenlos
21.10	22.10	7°C	5°C	90 %	93 %		wolkenlos
21.05	0.45	18°C	17°C	32 %	80 %		wolkenlos
21.00	23.30	18°C	16°C	80 %	84		wolkenlos
21.20	23.30	20°C	14°C	56	86 %		wolkenlos
20.40	22.30	23°C	20°C	40 %	40 %		wolkenlos
20.45	21.50	12°C	10°C	63 %	73 %	7°C	wolkenlos starker Wind
20.50	22.50	12°C	8°C	62 %	85 %	- 1°C	wolkig
20.55	22.55	15°C	12°C	60 %	83 %	3°C	wolkig starker Wind
21.05	22.45	13°C	14°C	51	55 %	2,8°C	wolkig starker Wind
20.20	22.45	11°C	11°C	87	77 %	10°C	wolkig
20.25	23.30	16°C	19°C	70 %	60 %	12,5°C	bedeckt Gewitter
20.15	22.20	10°C	9°C	90 %	92 %	6°C	wolkig

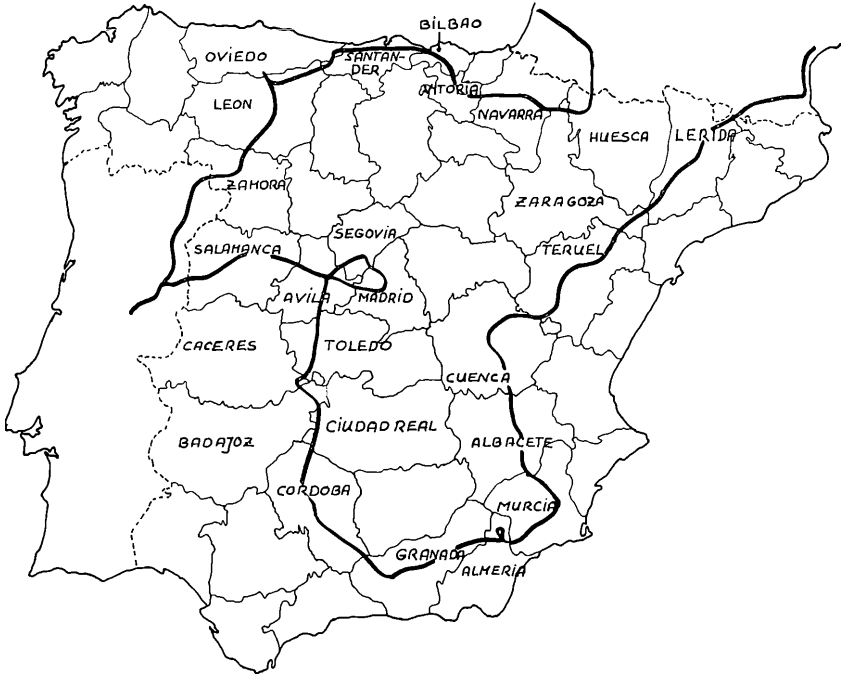


Abb. 1: Exkursionsweg im Sommer 1972

Wie schon aus der Tabelle zu ersehen ist, waren die Witterungsverhältnisse recht unterschiedlich und oft von extremen Temperaturschwankungen begleitet. So sank beispielsweise die Nachttemperatur am 4. VIII. in der Sierra de Albarracín, südwestlich der Piedra del Tormo, in ca. 1600 m NN auf  $+0,5^{\circ}\text{C}$ , am 16. VIII. in der Sierra de Guadarrama am Collado Hornillo in ca. 1500 m NN auf  $-1^{\circ}\text{C}$  und am 21. VIII. am Collado de Cármenes in ca. 1300 m NN auf  $+1^{\circ}\text{C}$ .

Bei einigen ♀♀ sowohl von Tag- als auch von Nachtfaltern wurden Gonadenuntersuchungen vorgenommen. Die Ergebnisse daraus sollen jedoch in einem zusammenfassenden Bericht über Gonadenuntersuchungen bei Wanderaltern ausgewertet werden.

Zusätzlich zu unseren Beobachtungsergebnissen wurden auch verschiedene Notizen von Mitarbeitern der DFZS, den Herren P. HOFMANN, Frankfurt, H. J. KÖHLER, Lüchow, K. SCHURIAN, Schwabach-Limes und N. ZAHM, Hüttersdorf mit zur Auswertung herangezogen, die aus dem gleichen Zeitraum herrühren.

Diese und sämtliche während unserer Exkursion registrierten Wanderalter

seien nun in systematischer Reihenfolge aufgezählt. Den jeweiligen, kurzen Kommentaren zu den einzelnen Arten, die auf besonders bemerkenswerte Dinge hinweisen sollen, werden die Sammelquoten (SQ), die Beobachtungsquoten (BQ) oder die Zahl der gesehenen Individuen („vid.“) in chronologischer Reihenfolge und nach Provinzen gegliedert vorangestellt.

## I. PAPILIONIDAE

### 1. *Iphiclides podalirius feisthameli* (DUPONCHEL, 1832)

Zaragoza: Maella, 28. VII. (SQ 0:1).

Teruel: Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 31. VII., 1. u. 3. VIII. (SQ 0:6).

Tarragona: Altafulla, 5.—8. VIII. (SQ 8:0) (ZAHM).

Cuenca: Almodóvar del Pinar, 7. VIII. (1 Falter vid.).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 3:2).

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (SQ 2:0).

León: Vega de Gordón, Rió Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (1 Falter vid.).

La Pola de Gordón, 1000 m NN, 21. VIII. (1 Falter vid.).

Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Cotefablo, 1200—1400 m NN, 27. VIII. (1 Falter vid.).

Im Vergleich zu den vielen aufgesuchten Lokalitäten, trat *feisthameli* sehr vereinzelt auf und konnte von uns nur in der nördlichen Hälfte der Iberischen Halbinsel (etwa oberhalb des 40. Breitengrades) beobachtet werden.

### 2. *Papilio machaon hispanicus* ELLER, 1936

Teruel: Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 0:2, 1 Falter vid.); Noguera, 1400 m NN, 31. VII. (1 Falter vid.); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 31. VII., 1. u. 3. VIII. (SQ 1:2, 2 Falter vid.).

Tarragona: Altafulla, 4.—15. VIII. (SQ 11:3, 1 Raupe, 1 Ei) (ZAHM).

Cuenca: Almodóvar del Pinar, 7. VIII. (1 Falter vid.).

Albacete: Sierra de los Navajuelos, 7. VIII. (1 Falter vid.).

Almería: Sierra de María, 2000 m NN, 9. VIII. (1 Falter vid.).

Granada: Sierra Nevada, Dornajo, 2100 m NN, 10. VIII. (2 Falter vid.).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. u. 21. VIII. (SQ 0:1, 4 Falter vid.); Collado de Cármenes, 1339 m NN, 20. VIII. (1 Falter vid.);

Geras, 1150 m NN, 22. VIII. (1 Falter vid.); Pontedo, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 0:1); Las Hoces de Valdeteja, zw. Valdeteja und La Vecilla, 23. VIII. (1 Falter vid.).

Huesca: Linás de Broto, 1232 m NN, 30. VIII. (SQ 0:1).

Der Schwalbenschwanz trat — mit Ausnahme der Gebirgszüge der Sierra de Guadarrama, der Sierra de Gredos und der Serra da Estrêla — vereinzelt auf.

## II. PIERIDAE

### 3. *Aporia crataegi rutae* BRYK, 1940

Lérida: Bellver, Tal des Río Segre, 1100 m NN, 28. VII. (SQ 0:1) (ZAHM); Sierra

del Cadi, Riu, 1800 m NN, 27. u. 30. VII. (SQ 1:1, ca. 10 Falter vid.) (ZAHM). Teruel: Gargallo, 1000 m NN, 29. VII. (SQ 1:0); Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 18:12); Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. VIII. (SQ 1:0); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4. VIII. (SQ 2:1).

Granada: Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 10. VIII. (1 Falter vid.).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (SQ 0:1); Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 19. u. 22. VIII. (SQ 3:3, BQ 5:3, eine Copula); Collado de Cármes, 1339 m NN, 20. VIII. (SQ 1:0, 1 Falter vid.); Pontedo, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 1:1, 2 Falter vid.).

Der Baumweißling war in den Bergen um Albarracín Ende Juli sehr weit verbreitet und hier ganz besonders in der Sierra Alta bei Bronchales sehr häufig. Sehr überraschend war für uns das fast einen Monat spätere Auftreten von noch frischen Exemplaren dieser Pieride in den Kantabrischen Bergen zwischen León und Oviedo. Am 19. VIII. konnte dort bei Busdongo sogar noch eine Copula beobachtet werden.

#### 4. *Pieris brassicae brassicae* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Mazaleón, Río Matarraña, 28. VII. (SQ 2:0); Gargallo, 1000 m NN, 29. VII. (SQ 1:0).

Der Große Kohlweißling konnte bis auf die oben angeführten 3 ♂♂ im Beobachtungszeitraum weder gesehen noch gefangen werden. Dieses überaus seltene Auftreten erscheint uns sehr rätselhaft, da *rapae* an allen Orten in unterschiedlicher Häufigkeit flog. Außerdem konnte *brassicae* auch im Frühjahr des gleichen Jahres (EITSCHBERGER & STEINIGER, 1973, p. 312 und 313) sehr verbreitet angetroffen werden. Ob *brassicae* als Falter oder in einem anderen Entwicklungsstadium eine Sommerdiapause auf der Iberischen Halbinsel oder nur in gewissen Teilen des Landes einlegt, müßte durch weitere Beobachtungen geklärt und überprüft werden. Für eine solche Diapause spricht auch das häufige Auftreten der Falter im Herbst 1971 in Portugal (STEINIGER, 1972, p. 46).

#### 5. *Pieris rapae rapae* (LINNÉ, 1758)

Zaragoza: Maella, 28. VII. (SQ 2:2).

Teruel: Mazaleón, Río Matarraña, 28. VII. (5:3); Gargallo, 1000 m NN, 29. VII. (SQ 5:0); Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 6:4 = BQ); Albarracín, 1150 m NN, 31. VII. (SQ 0:1); Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. VIII. (SQ 1:1); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 1. u. 3. VIII. (SQ 4:2); Albarracín, Rambla de Monterde, 1100 m NN, 3. VIII. (SQ 2:0); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII. (SQ 2:2).

Cuenca: Almodóvar del Pinar, 7. VIII. (3 Falter vid.).

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 8:0).

Granada: Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 10. u. 12. VIII. (SQ 1:1, 5 Falter vid.); Dudar, Río Aguas Blancas, 10. VIII. (SQ 1:0, 3 Falter vid.); 8 km westl. Lapeza, Carbonales, 1300 m NN (SQ 6:0, 10 Falter vid.).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 2:0); Sierra

de Gredos, Puerto del Pico, 1350 m NN, 14. VIII. (SQ 2:0); Sierra de Gredos, Barajas, 1550 m NN, 15. VIII. (SQ 4:2); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN, 15. VIII. (SQ 3:2).

Segovia: Sierra de Guadarrama, San Rafael, 1300 m NN, 16. VIII. (SQ 4:0).

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (SQ 7:4); Sierra de Guadarrama, El Ventorillo, 1700 m NN, 17. VIII. (SQ 2:0).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. u. 21. VIII. (SQ 34:5); Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 19. u. 22. VIII. (SQ 15:2); Fontún, Río Pontún, 1160—1200 m NN, 20./21. VIII. (SQ 4:1); Collado de Cármenes, 1300—1400 m NN, 20. VIII. (SQ 2:0); Piedrafitra, Río Torío, 1300—1680 m NN, 20. VIII. (SQ 9:0); Geras, 1150 m NN, 21./22. VIII. (SQ 12:1); Pendilla, Río Camplongo, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (SQ 4:1).

Santander: Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII. (SQ 3:5); Picos de Europa, Fuente Dé, 26. VIII. (SQ 1:1).

Oviedo: Panes, 26. VIII. (SQ 1:0).

Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Cotefablo, 1200—1400 m NN, 27.—30. VIII. (SQ 19:0); Torla, Puente de los Navarros, 1100 m NN, 29./30. VIII. (SQ 4:0); Bujaruelo, 1500—2000 m NN, 29. VIII. (SQ 5:0); Linás de Broto, 1232 m NN, 30. VIII. (SQ 1:1).

Der Kleine Kohlweißling flog überall, meist in unmittelbarer Nähe von Ansiedlungen und im Kulturland. In nichtkultiviertem Gelände war er bei weitem seltener. So konnten beispielsweise einige Falter bei der Ortschaft Almodóvar del Pinar, aber keine in den nahegelegenen, aufgelockerten Kiefernwäldern beobachtet werden.

6. *Pieris napi* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Mazaleón, Río Matarraña, 28. VII. (SQ 2:0); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII. (SQ 2:0); Noguera, Fuente de la Olmeda, 1600 m NN, 5. VIII. (SQ 11:2, BQ 12:2).

Granada: 8 km westl. Lapeza, Carbonales, 1300 m NN, 11. VIII. (SQ 1:0).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 9:5, ca. 25 Falter vid.); Sierra de Gredos, Puerto del Pico, 1350 m NN, 14. VIII. (SQ 8:0); Sierra de Gredos, Barajas, 1550 m NN, 15. VIII. (SQ 2:1, 5 Falter vid.); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN, 15. VIII. (SQ 4:4, 7 Falter vid.).

Segovia-Madrid: Sierra de Guadarrama, San Rafael, 1300 m NN, 16. VIII. (SQ 19:3); Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (SQ 18:10); Sierra de Guadarrama, El Ventorillo, 1700 m NN, 17. VIII. (SQ 6:1); Sierra de Guadarrama, Puerto de Navacerrada, 1600 m NN, 17. VIII. (SQ 14:0).

Beira Alta (Portugal): Serra da Estrêla, Penhas da Saúde, 1350 m NN, 18. VIII. (SQ 4:2, ca. 20 Falter vid.).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. u. 21. VIII. (SQ 23:6); Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 19. u. 22. VIII. (SQ 31:7); Fontún, Río Pontún, 1100 m NN, 20./21. VIII. (SQ 3:5); Piedrafitra, Río Torío, 1300—1680 m NN, 20. VIII. (SQ 11:2); Geras, 1150 m NN, 21./22. VIII. (SQ 21:5); Pendilla, Río Camplongo, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (SQ 4:2); Pontedo, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 1:1).

Santander: Picos de Europa, Collado de Piedrashitas, 1500—1600 m NN, 24. VIII. (SQ 4:0); Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII.

(SQ 14:9); Picos de Europa, Fuente Dé, 1100—1200 m NN, 26. VIII. (SQ 30:13). Oviedo: Panes, Tal des Río Deva bei Estragüña, 26. VIII. (SQ 5:1). Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Coteablo, 1200—1400 m NN, 27./28. VIII. (SQ 3:1); Bujaruela, 1500—2000 m NN, 29. VIII. (SQ 8:1); Torla, Puente de los Navarros, 1100—1200 m NN, 30. VIII. (SQ 3:0).

Diese *Pieris*-Art fingen wir, bis auf ein ♂, das im schattigen, ausgetrockneten Bachbett des Barranco de los Reventones bei Lapeza flog, ausschließlich in der Nordhälfte der Iberischen Halbinsel. Die Beobachtung, daß der Falter im Süden des Landes äußerst selten vorkommt, konnten wir auch schon im Frühjahr 1972 und in den vorangegangenen Jahren machen.

Die Falter bevorzugten buschiges, schattiges Gelände, sowie Straßenränder innerhalb von Wäldern. Hier flogen sie mitunter recht zahlreich. In Cuevas del Valle wurde ein ♀ bei der Eiablage an einer Crucifere beobachtet. Dieses Tier wurde eingefangen. Es legte an die eingefrischte Pflanze weitere Eier ab, so daß noch während der Exkursion mit Erfolg eine Zucht durchgeführt werden konnte. Eine weitere ex ovo-Zucht führten wir mit einem ♀ aus Dobres durch. Über die interessanten Ergebnisse dieser Zuchten wird noch gesondert berichtet werden, da Herr Prof. Z. LORKOVIĆ, Zagreb zur Zeit noch mit einem Teil dieses Zuchtmaterials experimentiert.

#### 7. *Pontia daplidice daplidice* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Gargallo, 1000 m NN, 29. VII. (SQ 1:1); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 31. VII. u. 3. VIII. (SQ 4:1); Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. u. 3. VIII. (SQ 3:1).

Cuenca: 3 km westl. Uña, 1200 m NN, 6. VIII. (SQ 2:0).

Tarragona: Altafulla, 8. VIII. (SQ 1:1) (ZAHM).

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 5:0).

Almería: Sierra de María, Barranco Agrio, 1400—2040 m NN, 9. VIII. (SQ 2:0).

Granada: 8 km westl. Lapeza, Carbonales, 1300 m NN, 11. VIII. (SQ 14:6, ca. 40 weitere vid.); Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 12. VIII. (SQ 1:0).

Avila: Sierra de Gredos, Puerto del Pico, 1350 m NN, 14. VIII. (SQ 2:0); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN, 15. VIII. (SQ 1:1, 6 Falter vid.).

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (SQ 2:2).

Beira Alta (Portugal): Serra da Estrêla, Penhas de Saúde, 1350 m NN, 18. VIII. (SQ 3:1).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19., 21. u. 22. VIII. (SQ 4:1, BQ 5:1); Pendilla, Tal des Río Camplongo, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (BQ 1:0).

Huesca: Torla, Puente de los Navarros, 1100 m NN, 30. VIII. (SQ 1:0).

*Pontia daplidice* war zwar verbreitet, flog aber nie sehr häufig.

#### 8. *Gonepteryx rhamni transiens* VERITY, 1913

Teruel: Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 14:8); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII. (SQ 8:1).

Cuenca: 3 km westl. Uña, 1200 m NN, 6. VIII. (SQ 1:0, BQ 2:0).



Almería: Sierra de María, Barranco Agrío, 1400—2040 m NN, 9. VIII. (SQ 1:0).  
 Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 1:0).  
 Segovia: Sierra de Guadarrama, San Rafal, 1300 m NN, 16. VIII. (SQ 1:1).  
 Madrid: Sierra de Guadarrama, El Ventorillo, 1700 m NN, 17. VIII. (SQ 1:0).  
 Beira Alta (Portugal): Serra da Estrêla, Penhas da Saúde, 1350 m NN, 18. VIII. (SQ 2:0).  
 León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. u. 21. VIII. (SQ 6:8);  
 Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 19. u. 22. VIII. (SQ 7:5); Col-  
 lado de Cármenes, 1300—1400 m NN, 20. VIII. (SQ 0:2, BQ 1:2); Piedrafita,  
 Río Torío, 1300—1500 m NN, 20. VIII. (SQ 1:0); Geras, 1150 m NN, 21./22.  
 VIII. (SQ 3:2); Pontedo, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 6:9).  
 Santander: Picos de Europa, Collado de Piedrashitas, 1500—1600 m NN, 24. VIII.  
 (SQ 1:1, BQ 4:1); Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII.  
 (SQ 2:2); Picos de Europa, Fuente Dé, 1100—1200 m NN, 26. VIII. (BQ 2:0).  
 Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco de San Bartolomé und dem Puerto  
 de Coteablo, 1200—1400 m NN, 28. VIII. (BQ 1:0).  
 Der Zitronenfalter war im Norden Spaniens, in den Kantabrischen Kor-  
 dilleren, wie auch in den Pyrenäen, weitaus häufiger als im Süden. In Anda-  
 lusien fingen wir nur ein einziges ♂ in der Sierra de María. Sicherlich  
 befand sich *G. rhamnii* im Süden noch in der Sommerdiapause, denn im  
 Frühjahr 1972 konnten wir ihn dort vielerorts häufig feststellen.

#### 9. *Colias alfacariensis alfacariensis* RIBBE, 1905

Lérida: Bellver, Tal des Río Segre, 1100 m NN, 28. u. 31. VII. (SQ 2:0) (ZAHM).  
 Zaragoza: Maella, 28. VII. (SQ 1:0).  
 Teruel: Mazaleón, Río Matarraña, 28. VII. (SQ 10:1); Gargallo, 1000 m NN,  
 28./29. VII. (SQ 6:5); Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30. VII. (SQ  
 1:0); Albarracín, 1150 m NN, 31. VII. (SQ 1:0); Albarracín, El Coscojar, 1240 m  
 NN, 1. VIII. (SQ 3:0); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 1. u. 3.  
 VIII. (SQ 5:1); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII.  
 (SQ 3:4).  
 Cuenca: 3 km westlich Uña, 1200 m NN, 6. VIII. (SQ 30:9 aus insgesamt ca. 70  
 Faltern); Almodóvar del Pinar, 7. VIII. (SQ 11:5, BQ 50:8).  
 Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 7:3, BQ  
 50:10).  
 Almería: Sierra de María, Barranco Agrío, 9. VIII. (SQ 0:1, BQ 1:1).  
 Granada: 8 km westl. Lapeza, Carbonales, 1400 m NN, 11. VIII. (SQ 2:0); Sierra  
 Nevada, Dornajo, 2100 m NN, 10. VIII. (SQ 1:0).  
 León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. u. 21. VIII. (SQ 1:1, BQ  
 7:1); Collado de Cármenes, 1339 m NN, 20. VIII. (SQ 2:1); Geras, 1150 m NN,  
 21./22. VIII. (BQ 4:0); Pontedo, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 1:0);  
 La Mata, 23. VIII. (SQ 1:0).  
 Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de  
 Coteablo, 1200—1400 m NN, 27./28. VIII. (SQ 1:0, BQ 5:0).  
 Diese Art flog, was aus den obenstehenden Angaben zu entnehmen ist,  
 mancherorts erstaunlich häufig. Bei Gargallo und bei Almodóvar del Pinar  
 konnten verschiedene ♀♀ bei der Eiablage an *Hippocrepis* beobachtet wer-  
 den. Sicherlich flogen noch bei weitem mehr ♀♀. Da diese jedoch viel flug-

träger als die ♂♂ sind und auch nur dicht über dem Boden fliegen, kann man sie leicht übersehen.

#### 10. *Colias crocea crocea* (GEOFFROY, 1785)

Lérida: Bellver, Tal des Río Segre, 1100 m NN, 31. VII. (SQ 1:0) (ZAHM).  
Teruel: Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (3 Falter vid.).  
Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 31. VII., 1. u. 3. VIII. (SQ 2:2, aus ca. 60 Faltern); Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1.—3. VIII. (SQ 4:6, darunter 5 ♀♀ der f. helice).

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 2:4).

Almería: Sierra de María, Barranco Agrío, 1400—2040 m NN, 9. VIII. (SQ 0:1).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 0:1); Sierra de Gredos, zwischen Barajas und Hoyos del Espino, 1400—1500 m NN, 15. VIII. (SQ 1:1 aus ca. 60 Faltern, darunter 3 ♀♀ der f. helice).

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (SQ 0:2, f. helice).

Léon: Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (SQ 1:0).

Huesca: Str. C. 140 zwischen Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Cote-fablo, 1200—1400 m NN, 28./29. VIII. (SQ 2:1).

*Colias crocea* flog überall und trat oft häufig auf. Während der Fahrt war er ständiger Begleiter an den Straßenrändern. In der Sierra de María fin-gen wir noch ein ♀ in 2000 m NN. In der Sierra Nevada flogen die Falter sogar bis über 2200 m NN.

### III. NYMPHALIDAE

#### 11. *Vanessa atalanta atalanta* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Mazaleón, Río Matarraña, 28. VII. (1 Falter vid.); Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 31. VII. (1 Falter vid.); Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. VIII. (1 Falter vid.); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4. VIII. (1 Falter vid.); Albarracín 1. VIII. (1 Falter vid.) (HOFMANN und SCHURIAN).

Tarragona: Altafulla, 5. VIII. (SQ 0:1) (ZAHM).

Segovia: La Pradera de Navalhorno, 1200 m NN, 17. VIII. (SQ 1:0).

León: Piedrafitas, Río Torío, 1500 m NN, 20. VIII. (1 Raupe im 2. oder 3. Kleid);

Piedrafitas, Puerto de Piedrafitas, 1638 m NN, 20. VIII. (1 Raupe im 3. Kleid);

Ponteder, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 0:1).

Santander: Picos de Europa, Fuente Dé, 1100—1200 m NN, 26. VIII. (1 Raupe im 3. Kleid).

Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Cote-fablo, 1200—1400 m NN, 27. VIII. (1 Falter vid.).

Der Admiral stellte einen der seltensten Tagfalter dar. Er trat viel seltener auf als im Frühjahr (EITSCHBERGER und STEINIGER, 1973, p. 315). Im Norden Spaniens, in den Provinzen León und Santander, konnten einzelne Raupen in Höhen über 1200 m NN an Brennessel-Beständen gefunden werden.

## 12. *Cynthia cardui cardui* (LINNÉ, 1758)

Zaragoza: Mequinenza, 300—400 m NN, 28. VII. (1 Falter vid.).

Teruel: Mazaleón, Río Matarraña, 28. VII. (1 Falter vid.); Bronchales, Sierra Alta 1600—1700 m NN, 30. VII. (4 Falter vid.); Albarracín, 1150 m NN, 1. VIII. (1 Falter vid.); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 1. und 3. VIII. (SQ 1:1, weitere 2 Falter vid.); Albarracín, 2. VIII. (2 Falter vid.) (HOFMANN und SCHURIAN); Albarracín, Rambla de Monterde, 1100 m NN, 3. VIII. (SQ 0:1); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII. (1 Falter und 1 Raupe im 3. Kleid vid.).

Tarragona: Altafulla, 5. VIII. (SQ 1:0) (ZAHM).

Granada: Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 10. VIII. (1 verlassenes Raupenhäuschen).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 1:0); Sierra de Gredos, Barajas, 1550 m NN, 15. VIII. (SQ 0:1); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN, 15. VIII. (SQ 1:0).

Beira Alta (Portugal): Serra da Estrêla, Penhas da Saúde, 1350 m NN, 18. VIII. (1 Falter vid.).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (SQ 1:0).

Wie bereits im Frühjahr, so war *cardui* auch im Sommer sehr selten. Es konnten von HOFMANN, SCHURIAN, ZAHM und uns lediglich 19 Falter beobachtet werden. KÖHLER (1973) jedoch, schreibt von 35 Faltern aus Lloret de Mar an der Costa Brava, die er dort vom 1. bis 19. VIII. registrieren konnte. Diese Beobachtung fällt etwas aus dem allgemeinen Bild heraus, da auch HOFMANN und SCHURIAN auf der Hin- und Rückreise entlang der spanischen Mittelmeerküste keine weiteren Tiere sehen konnten.

## 13. *Inachis io io* (LINNÉ, 1758)

Lérida: Bellver, Tal des Río Segre, 1100 m NN, 28. VII. (SQ 1:0) (ZAHM).

Avila: Sierra de Gredos, Puerto del Pico, 1350 m NN, 14. VIII. (SQ 0:1); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN, 15. VIII. (1 Falter vid.).

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, Chalet de Peñalara, 1300 m NN, 17. VIII. (1 Falter vid.).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (1 Falter vid.);

Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 19. und 22. VIII. (SQ 2:0, 1 Falter vid.);

Fontún, Río Pontún, 1160—1200 m NN, 20. VIII. (SQ 0:1); Collado de Cármenes, 1300—1400 m NN, 20. VIII. (SQ 0:4, 3 weitere Falter vid.);

Pontedo, 1300 m NN, 20. VIII. (SQ 1:1, 1 Falter vid.); Geras, 1150 m NN, 21. VIII. (SQ 1:2, 1 Falter vid.);

Pendilla, Tal des Río Camplongo, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (SQ 3:1, 200—300 Raupen vor letzter Raupenhäutung);

Pontedo, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 4:0, 2 Falter vid.).

Santander: Picos de Europa, Collado de Piedrashitas, 1500—1600 m NN, 24. VIII. (2 Falter vid.);

Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII. (SQ 2:0);

Torrelavega, 16 m NN, 26. VIII. (1 Raupennest, 3. Kleid).

Huesca: Torla, Puente de los Navarros, 1100 m NN, 30. VIII. (SQ 0:1).

Diese Art ist nur in Nord- und Zentralspanien verbreitet. Aus Südspanien liegen noch keine gesicherten Fundnachweise vor. Wir konnten diese Nymphalide in den höheren Lagen der aufgesuchten Sierras, wo sehr große Brennessel-Bestände wuchsen, wiederholt beobachten und fangen.

14. *Aglais urticae urticae* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 1:1 aus 11 Faltern, 1 Raupennest mit ca. 100 Raupen im 2. und 3. Kleid); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII. (SQ 3:3 aus 15 Faltern).

Granada: Sierra Nevada, Pico Veleta, 3428 m NN, 10. VIII. (5 Falter vid.); Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 12. VIII. (SQ 2:0 aus 10 Faltern).

Avila: zw. Barajas und Hoyos del Espino, 1400—1550 m NN, 15. VIII. (SQ 2:4).

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, Chalet de Peñalara, 1300 m NN, 17. VIII. (SQ 2:2).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (SQ 0:1); Fontún, 1100 m NN, 20. VIII. (SQ 0:1); Collado de Cármenes, 1350 m NN, 20. VIII. (SQ 8:11); Piedrafita, Tal des Río Torío, 1300—1638 m NN, 20. VIII. (SQ 2:0, 20 erwachsene Raupen in 1550 m NN, 1 Raupennest (2. Kleid) und ca. 100 erwachsene Raupen in 1638 m NN); Pendilla, Tal des Río Camplongo, 1200—1300 Meter NN, 21. VIII. (SQ 2:0, ca. 30 erwachsene Raupen); Pontedo, 1160 m NN, 23. VIII. (SQ 1:0).

Santander: Picos de Europa, Collado de Piedrashitas, 1500—1600 m NN, 24. VIII. (SQ 2:2, einige erwachsene Raupen, 1 Raupennest (3. Kleid)); Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII. (2 Falter vid.).

Diese Art ist im Gegensatz zu *Inachis io* auch in Südspanien verbreitet und besonders in den höheren Lagen der Sierra Nevada anzutreffen. In diesem Gebirge flogen die Falter am 10. VIII. um den 3428 m hohen Gipfel des Pico de Veleta.

15. *Nymphalis polychloros polychloros* (LINNÉ, 1758)

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (1 Falter vid.).

León: Geras, 1150 m NN, 21. VIII. (SQ 0:1).

Santander: Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII. (1 Falter vid.).

16. *Nymphalis antiopa antiopa* (LINNÉ, 1758)

León: Fontún, Río Pontún, 1160—1200 m NN, 20. VIII. (1 Falter vid.); Piedrafita, Tal des Río Torío, Campo, 1500 m NN, 20. VIII. (SQ 1:0); Vega de Gordón, 1100 m NN, 21. VIII. (SQ 1:0); Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (1 Falter vid.); Pendilla, Río Camplongo, 1200—1300 m NN, 23. VIII. (SQ 2:0); zwischen La Mata und Boñar, 23. VIII. (1 Falter vid.).

Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Coteablo, 1200—1400 m NN, 28. VIII. (1 Falter vid.).

*N. antiopa* kommt auf der Iberischen Halbinsel nur im äußersten Norden und dort sehr lokal und selten vor. Wir konnten sie im Beobachtungszeitraum nur in den Provinzen León und Huesca nachweisen.

17. *Issoria lathonia lathonia* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 22:1); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 1. VIII. (SQ 1:0); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII. (SQ 5:0 aus 17 Faltern);

Noguera, Fuente de la Olmeda, 1600 m NN, 5. VIII. (SQ 3:4).

Cuenca: 3 km westl. Uña, 1200 m NN, 6. VIII. (SQ 1:0); Almodóvar del Pinar, 7. VIII. (SQ 1:0).

Granada: Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 10. und 12. VIII. (SQ 2:0 aus ca. 15 Faltern); 8 km westl. Lapeza, Carbonales, 1300 m NN, 11. VIII. (6 Falter vid.).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 1:2); Sierra de Gredos, Puerto del Pico, 1350 m NN, 14. VIII. (SQ 0:1); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN, 15. VIII. (SQ 12:4).

Segovia: Sierra de Guadarrama, San Rafael, 1300 m NN, 16. VIII. (SQ 3:1).

Madrid: Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (SQ 2:0); Sierra de Guadarrama, El Ventorillo, 1700 m NN, 17. VIII. (4 Falter vid.).

Beira Alta (Portugal): Serra da Estrêla, Penhas da Saúde, 1350 m NN, 18. VIII. (SQ 1:0).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (SQ 1:3); Collado de Cármenes, 1339 m NN, 20. VIII. (SQ 0:1).

Santander: Picos de Europa, Collado de Piedrashitas, 1500—1600 m NN, 24. VIII. (SQ 3:3); Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII. (SQ 1:0).

Huesca: Str. C. 140 zw. dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Cote-fablo, 1200—1400 m NN, 28. VIII. (1 Falter vid.).

Diese Art begleitete uns während der ganzen Exkursion. In der Sierra Alta bei Bronchales flogen die Falter zu hunderten.

#### IV. LYCAENIDAE

##### 18. *Lycaena phlaeas phlaeas* (LINNÉ, 1761)

Teruel: Mazaleón, Río Matarraña, 28. VII. (SQ 1:0); Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 2:7); Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. VIII. (SQ 0:1); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4./5. VIII. (SQ 1:4); Noguera, Fuente de la Olmeda, 1600 m NN, 5. VIII. (SQ 1:3).

Cuenca: 3 km westlich Uña, 1200 m NN, 6. VIII. (SQ 0:1); Almodóvar del Pinar, 7. VIII. (SQ 2:2).

Murcia: Sierra Espuña Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 11:7).

Almería: Sierra de María, Barranco Agrio, 1400—2040 m NN, 9. VIII. (SQ 1:1).

Granada: Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 10. und 12. VIII. (SQ 2:0); 8 km westlich Lapeza, Carbonales, 1300 m NN, 11. VIII. (SQ 3:4).

Córdoba: Str. C. 411 zw. Espiel und Alcaracejos, 13. VIII. (SQ 0:2).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 36:11); Sierra de Gredos, Puerto del Pico, 1350 m NN, 14. VIII. (SQ 1:5); Sierra de Gredos, Barajas, 1550 m NN, 15. VIII. (SQ 10:6); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN, 15. VIII. (SQ 24:25); Sierra de Guadarrama, Collado Hornillo, 1500—1600 m NN, 16. VIII. (SQ 2:1).

Segovia, Madrid: Sierra de Guadarrama, San Rafael, 1300 m NN, 16. VIII. (SQ 10:10); Sierra de Guadarrama, Cercedilla, 1250—1300 m NN, 17. VIII. (SQ 7:0); Sierra de Guadarrama, El Ventorillo, 1700 m NN, 17. VIII. (SQ 8:8);

Sierra de Guadarrama, Puerto de Navacerrada, 1500—1700 m NN, 17. VIII. (SQ 3:0).

Beira Alta (Portugal): Serra da Estrêla, Penhas da Saúde, 1350 m NN, 18. VIII. (SQ 3:0).

Zamora: Valleluengo, 900 m NN, 19. VIII. (SQ 5:3).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19., 21. und 22. VIII. (SQ 7:2); Geras, 1150 m NN, 21./22. VIII. (SQ 1:1).

Dieser Feuerfalter konnte vom 28. VII. bis zum 22. VIII. täglich mehrmals beobachtet werden. Am häufigsten wurde er Mitte August in Zentralspanien beobachtet. Es fiel besonders auf, daß wir diese Art nach dem 22. VIII. ganz plötzlich nirgends mehr feststellen konnten.

### 19. *Syntarucus pirithous pirithous* (LINNÉ, 1767)

Teruel: Gargallo, 1000 m NN, 29. VII. (SQ 1:0); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 5. VIII. (SQ 0:2).

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 8:1).

Almería: Sierra de María, Barranco Agrio, 1400—2040 m NN, 9. VIII. (SQ 1:4).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (SQ 1:0); Sierra de Gredos, Puerto del Pico, 1350 m NN, 14. VIII. (SQ 0:1); Sierra de Gredos, Hoyos del Espino/Barajas, 1400—1500 m NN 15. VIII. (SQ 5:0).

Beira Alta (Portugal): Serra da Estrêla, Penhas da Saúde, 1350 m NN, 18. VIII. (SQ 3:2).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (SQ 1:0).

### 20. *Lampides boeticus boeticus* (LINNÉ, 1767)

Lérida: Martinet, 1000 m NN, 27. VII. (SQ 1:0).

Teruel: Puerto de San Just, 1400 m NN, 29. VII. (SQ 2:0); Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30./31. VII. (SQ 2:0); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 31. VII. und 1. VIII. (SQ 1:1); Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1.—3. VIII. (SQ 3:2); Sierra de Albarracín, Piedra del Tormo, 1650 m NN, 4. VIII. (SQ 1:0).

Cuenca: Almodóvar del Pinar, 7. VIII. (SQ 1:0).

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 5:0).

Granada: Sierra Nevada, Dornajo, 2200 m NN, 10. VIII. (SQ 0:3).

Avila: Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Río Tormes, 1400 m NN und Barajas, 1550 m NN, 15. VIII. (SQ 3:0, 3 weitere Falter vid.).

Segovia: Sierra de Guadarrama, San Rafael, 1300 m NN, 16. VIII. (SQ 1:0).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. und 21. VIII. (SQ 13:2); Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (SQ 0:1); Geras, 1150 m NN, 22. VIII. (SQ 2:0).

Santander: Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII. (SQ 3:5).

Huesca: Str. C. 140 zwischen dem Barranco San Bartolomé und dem Puerto de Cotefablo, 1200—1400 m NN, 27./28. VIII. (SQ 6:0).

*L. boeticus* war etwas verbreiteter als *S. pirithous*. Beide Lycaeniden-Arten waren jedoch nicht allzu häufig.

21. *Everes argiades argiades* (PALLAS, 1771)

León: Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 22. VIII. (SQ 1:1).

Oviedo: Panes, Tal des Río Deva bei Estragüña, 26. VIII. (SQ 1:0).

Im Gegensatz zu den südfranzösischen Gebieten nördlich der Pyrenäen, wo *argiades* sehr verbreitet und häufig aufgetreten war (vergl. ATALANTA IV/5, p. 284 und 285), konnten wir den Falter südlich der Pyrenäen nur in drei Exemplaren nachweisen. Im allgemeinen scheint das Verbreitungsgebiet von *E. argiades* nur auf die nördlichsten Teile Spaniens beschränkt zu sein.

V. SPHINGIDAE

22. *Hyloicus pinastri pinastri* (LINNÉ, 1758)

Avila: Sierra de Gredos, Hoyos del Espino, Tal des Río Tormes, 1500 m NN, 15. VIII. (eine tote Raupe im Wasser).

Huesca: Straße C. 140, Barranco San Bartolomé, 1200 m NN, 27. VIII. (SQ 0:1).

23. *Macroglossum stellatarum stellatarum* (LINNÉ, 1758)

Lérida: Bellver, Tal des Río Segre, 1100 m NN, 29. VII. (SQ 1:0) (ZAHM)

Zaragoza: Maella, 28. VII. (1 Falter vid.).

Teruel: Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 31. VII. (1 Falter vid.); Umgebung Albarracín, 1.—5. VIII. (ca. 30 Falter vid.)

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (5 Falter vid.)

Almería: Sierra de María, Barranco Agrio, 1400 m NN, 9. VIII. (1 Falter vid.).

Avila: Sierra de Gredos, Cuevas del Valle, 900 m NN, 14. VIII. (1 Falter vid.).

Segovia: Sierra de Guadarrama, Puerto de Navacerrada, 1700 m NN, 17. VIII. (SQ 0:1).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19.—22. VIII. (SQ 3:1, 7 Falter vid.); Pontedo, Los Pontedos, 1160 m NN, 23. VIII. (10 Falter vid.).

Santander: Picos de Europa, Collado de Piedrashitas, 1500—1600 m NN, 24. VIII. (SQ 0:1, 4 Falter vid.); Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 25. VIII. (2 Falter vid.).

Dieser Schwärmer war im Binnenland verbreitet, jedoch recht vereinzelt. In den Küstenregionen scheint *stellatarum* weitaus häufiger gewesen zu sein (KÖHLER, 1973). Größere Ansammlungen — wie im Frühjahr — konnten wir nicht beobachten.

24. *Celerio euphorbiae euphorbiae* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Puerto de San Just, 1400 m, 29. VII. (1 Raupe).

Cuenca: 3 km westl. Uña, 1200 m NN, 5. VIII. (SQ 1:0).

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 8. VIII. (SQ 0:1).

25. *Celerio livornica livornica* (ESPER, 1779)

Granada: Sierra de Alfacar, 1400 m NN, 9. VIII. (SQ 0:1).

Das gefangene ♀, das beim Leuchten anflug, war ganz frisch geschlüpft, was die Gonadenuntersuchungen (starker Fettkörper, unreife Eier) und das Aussehen bewiesen.

## VI. NOCTUIDAE

### 26. *Scotia exclamationis exclamationis* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. VIII. (SQ 1:0).

### 27. *Noctua pronuba pronuba* (LINNÉ, 1758)

Cuenca: 3 km westl. Uña, 1200 m NN, 5. VIII. (SQ 1:0).

### 28. *Amathes c-nigrum ignorata* EITSCHBERGER, 1972

Teruel: Gargallo, 1000 m NN, 28. VII. (SQ 0:3).

Santander: Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 24. VIII. (SQ 1:0).

Huesca: Straße C. 140, Barranco San Bartolomé, 1200 m NN, 27. VIII. (SQ 1:0).

### 29. *Mythimna albipuncta albipuncta* (SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Teruel: Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. VIII. (SQ 2:1).

Murcia: Sierra Espuña, Collado Bermejo, 1100 m NN, 7. VIII. (SQ 0:1).

Santander: Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 24. VIII. (SQ 1:0).

### 30. *Mythimna l-album l-album* (LINNÉ, 1767)

Granada: Sierra de Alfacar, 1400 m NN, 9. VIII. (SQ 0:1).

León: Vega de Gordón, Río Bernesca, 1050 m NN, 19. VIII. (SQ 1:0).

### 31. *Mythimna unipuncta unipuncta* (HAWORTH, 1809)

Santander: Picos de Europa, Dobres, Peña de La Hoz, 850 m NN, 24. VIII. (SQ 10:0).

Huesca: Str. C. 140, Barranco San Bartolomé, 1200 m NN, 27. VIII. (SQ 2:0).

### 32. *Chloridea peltigera peltigera* (SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Teruel: Albarracín, El Coscojar, 1240 m NN, 1. VIII. (SQ 0:1); Albarracín, Rambla de Valdevecar, 1120 m NN, 3. VIII. (SQ 1:0).

### 33. *Autographa gamma gamma* (LINNÉ, 1758)

Teruel: Gargallo, 1000 m NN, 28. VII. (SQ 3:1); Bronchales, Sierra Alta, 1600—1700 m NN, 30. VII. (SQ 1:1).

León: Busdongo, Cerro La Cierva, 1200—1300 m NN, 19. VIII. (SQ 0:1, 1 Falter vid.).

Santander: Picos de Europa, Collado de Piedrashitas, 1500—1600 m NN, 23. VIII. (SQ 0:2); Picos de Europa, Dobres, Peña de la Hoz, 850 m NN, 24. VIII. (SQ 0:1).

Dieser Saisonwanderer war äußerst selten und fehlte zeitweise gänzlich.

## VII. GEOMETRIDAE

### 34. *Rhodometra sacraria sacraria* (LINNÉ, 1767)

Avila: Arenas de San Pedro, 13. VIII. (1 Falter vid.)

Wie allein aus dem aufgeführten Heteroceren-Material ersichtlich ist, waren die Nachtfänge meist wenig ergiebig, was sich besonders bei den Wanderfalter-Arten auswirkte. Aber auch bei den Tagfängen gelang es uns selten



einmal, die eine oder andere nachtaktive Art aus der Vegetation aufzuscheuchen. Interessant erscheint uns hierzu ein Vergleich mit der Tabelle von KÖHLER (1973, p. 200).

Die drei Saisonwanderer *C. cardui*, *V. atalanta* und *A. gamma* waren nach unseren Feststellungen sowohl im Frühjahr 1972 als auch im Sommer des gleichen Jahres sehr selten.

#### Literatur

EITSCHBERGER, U. & STEINIGER, H. (1973): Wanderfalterbeobachtungen im Frühjahr 1972 auf der Iberischen Halbinsel. — ATALANTA IV/5, p. 309—321, Bad Windsheim.

KÖHLER, H.-J. (1973): Wanderfalterstudien in Katalonien. — ATALANTA IV/4, p. 199—201, Bad Windsheim.

#### Anschriften der Verfasser:

ULF EITSCHBERGER, D-8702 Lengfeld, Flürleinstraße 25

HARTMUT STEINIGER, D-8700 Würzburg, Hartmannstraße 10

## Sammelergebnisse eines Spanienaufenthaltes vom 20. III. — 4. IV. 1972 bezüglich der Wanderfalter unter den Noctuiden (Lep. Noctuidae)

von

HERBERT BECK

In dem genannten Zeitraum konnte ich einen Sammelaufenthalt in einem ideal gelegenen Bungalow von Freunden verbringen (200 m über dem Meer, zu Füßen die Ebene von Calpe, Provinz Alicante, spanische Ostküste). In jeder Nacht wurde mit Schwarzlicht geleuchtet. Die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf mögliche Wanderfalter sind folgende:

*Autographa gamma* L.: 2 Exemplare am 21. III., später nur gelegentlich in einem Exemplar.

*Phlogophora meticulosa* L.: je einmal am 21. III. und 3. IV.

*Peridroma saucia* HBN.: am 21. III. einmal, dann an jedem Abend in mehreren (bis zu sechs) Exemplaren. Die Zucht (♀ vom 21. III.) ergab die Falter Anfang bis Mitte Juni.

*Mythimna unipuncta* HAW.: regelmäßig ein bis drei Exemplare pro Nacht; zwei erwachsene Raupen wurden unter Wellpappe und alten Zementsäcken gefunden; die ex ovo Zucht erbrachte die Falter Mitte Juni.

*Mythimna vitellina* HBN.: ein Exemplar am 3. IV. und sechs weitere am 4. IV. (alles ♂♂).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1972-1973

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Steiniger Hartmut

Artikel/Article: [Wanderfalterbeobachtungen im Sommer 1972 auf der Iberischen Halbinsel 361-376](#)